

Medienbildung an der St. Josef – stark im Netz!

WhatsApp, TikTok, Instagram und Co, das Handy, das Notebook, den Computer - wir alle nutzen soziale und digitale Medien mehr oder weniger stark. Und sind wir ehrlich, diese Technik ist aus unserem Alltag und aus der Lebenswirklichkeit unserer Kinder und Jugendlichen nicht mehr wegzudenken.

Deshalb ist es uns als Schule ein großes Anliegen, unsere Schülerinnen mit diesen Medien vertraut zu machen. Wir wollen sie dazu anleiten, sie kompetent und verantwortlich, aber auch kritisch zu nutzen. Auch die Sicherheit spielt dabei eine wichtige Rolle.

Unsere Schülerinnen sollen ...

- Zugang zu digitalen Medien erhalten
- Grundlagenwissen zu digitalen Medien erwerben
- zum kritischen Umgang mit Informationen befähigt werden
- Kommunikation und Zusammenarbeit mit Hilfe digitaler Werkzeuge üben
- eigene Produkte mit Hilfe digitaler Technik erstellen
- für die Sicherheit eigener und fremder Daten sensibilisiert werden
- im Umgang mit digitalen Medien und Apps Strategien zum Problemlösen und Weiterlernen entwickeln können
- zu verantwortungsbewusstem Medienkonsum angeleitet werden

Für uns als Schule, als Lehrerinnen und Lehrer, bedeutet dies, dass wir den Anspruch haben, technisch gut aufgestellt zu sein, um den Schülerinnen gute Lernvoraussetzungen zu schaffen. Auch für unseren Unterricht heißt das, dass wir flexibel aber auch mit Augenmaß die Fortschritte der digitalen Welt ins Klassenzimmer holen. Im besten Falle sollen analoges und digitales Arbeiten Hand in Hand funktionieren und die digitalen Werkzeuge immer dort zum Einsatz kommen,

wo sie einen Mehrwert für den Unterricht und das Lernen darstellen.

Medienbildung ist an der St. Josef-Schule eine wichtige Säule, die von ganz vielen Komponenten gestützt wird:

Es gibt zum einen unser Jugendmedienschutzkonzept mit präventivem Charakter. Jährlich werden etwa Mediennutzungs-Elternabende für die Eingangsklassen durchgeführt und Webinare für die Jgst. 5 und 7 mit Schwerpunkt Cybermobbing und Recht im Internet.

Da sind außerdem unsere lang etablierten und bewährten ProMedia-Fächer:

- Informations- und Kommunikationstechnische Grundbildung (IKG) für die Jahrgangsstufen 5 - 9
- Tastschreiben für die Jahrgangsstufe 6
- Gesellschaft und Medien (GM) für die Jahrgangsstufen 5 und 6

Diese Fächer bieten Schülerinnen und Lehrkräften getreu unserem Schulmotto den *Raum* und die *Zeit*, die vielfältigen Themengebiete im Bereich Medienkompetenz grundlegend zu vermitteln und verantwortungsvoll zu er- und bearbeiten.

Die Fächer IKG und GM arbeiten hierbei Hand in Hand und vermitteln grundlegendes Fachwissen im Umgang mit Tablets, PC und Smartphones sowie gängigen Programmen (Word, Excel, PowerPoint) und altersrelevanten Apps (Snapchat, WhatsApp,...).

Sie werden dabei angeleitet den Wahrheitsgehalt von Informationen kritisch zu beurteilen, ihr eigenes Mediennutzungsverhalten zu reflektieren und Problemen wie Cybermobbing präventiv zu begegnen. KI-Tools werden auf ihre Stärken und Schwächen hin überprüft, sowie ethische und rechtliche Probleme in den Blick genommen. Der Einsatz von Lego-Education-Robotern ermöglicht spielerische Einblicke in den Bereich Software-Programmierung.

Selbstverständlich betrachten wir die Vermittlung von Medienkompetenz nicht nur isoliert in den genannten Fächern, sondern flechten sie, wo immer passend und von Nutzen, in andere Fachbereiche ein: beispielsweise durch Einsatz von Lernapps im Fremdsprachenunterricht, um Vokabeln und Grammatik zu vertiefen; durch Nutzung von Online-Tools im Deutschunterricht, um gemeinsam an Dialogszenen zu arbeiten, durch eigenständiges Erstellen von Lernvideos im Chemieunterricht, durch auf Lernplattformen bereitgestellte Tutorials im Fach Mathematik.

Unsere datenschutzkonforme schul.cloud, auf die die Schülerinnen z. B. auch über ihr Handy zugreifen können, erleichtert bei alledem das Kommunizieren zwischen Lehrkräften und Schülerinnen. Schulinterne Verhaltens- und Nutzungsregeln für Tools und Endgeräte, die das Arbeiten im digitalen Raum auf ein gutes, möglichst sicheres Fundament stellen, haben wir erarbeitet. Sie geben den Schülerinnen ein gutes Gerüst für den Umgang mit der digitalen Welt im Kontext Schule.

Damit dies alles überhaupt möglich ist und man nicht nur theoretisch von einer digitalen Welt redet, braucht es natürlich eines: die passende Technik.

Ein Meilenstein innerhalb unseres Medienbildungskonzeptes ist daher die Einrichtung der Tablet-Klassen. Inzwischen nutzen alle Schülerinnen der Jahrgangsstufen 5 - 9 das iPad begleitend zum Schulbuch und Schulheft. Diese einheitliche Ausstattung aller Schülerinnen einer Klasse mit einem „eigenen“ Endgerät fördert eine gerechte und qualitativ hochwertige, zukunftsorientierte, alltagsnahe Medienbildung. Inzwischen werden jedes Jahr die neuen 5. Klassen mit iPads ausgestattet (selbstfinanziert durch die Eltern und wahlweise auf Leasingbasis). Auf diesen sind zahlreiche Lernapps vorinstalliert sowie digitale Schulbücher abrufbar.

Unsere übrigen Schülerinnen können zudem die in der Schule zur Verfügung stehenden Computer/Leih-iPads nutzen, um für unterrichtliche Projekte zu recherchieren, Arbeitsaufträge zu lösen oder ihre Ergebnisse zu präsentieren.

Von der Nutzung der schülereignen Smartphones als mobile Endgeräte sind wir in diesem Zusammenhang wieder abgekommen. Zu groß war der Ablenkungsfaktor, welcher der Einhaltung von vereinbarten Regeln oft im Weg stand. Um eine konzentrierte Lernatmosphäre und erholsame Pause zu ermöglichen, verwahren wir seit dem Schuljahr 2024/25 die mitgebrachten Smartphones (und Smartwatches) während der Unterrichtszeit ausgeschaltet in einem abschließbaren „Handyhotel“ mit nummerierten Einzelfächern. Die Aufbewahrung erfolgt außerhalb der Sichtweite der Schülerinnen, da Studien zufolge bereits alleine dieser Umstand die Konzentration beeinträchtigen würde.

In jedem unserer Klassenzimmer und Fachräume, im Konferenzraum und der Aula gehören Smart-TVs zum Standard. So können mit den Klassenraum-Laptops oder mit den Dienst-iPads der Lehrkräfte „Tafelbilder“, Präsentationen, Videos etc. gezeigt werden. Mit dieser Ausstattung und einem flächendeckenden W-LAN ist der Einsatz digitaler Medien schnell, ohne großen Aufwand und spontan möglich, was Unterrichten und Lernen enorm erleichtert.

Unser Medienbildungskonzept befindet sich ständig in der Weiterentwicklung, denn:

Wir wollen nicht, dass unsere Schülerinnen von der Digitalisierung und dem schnellen, technischen Fortschritt betroffen sind. Wir wollen, dass sie daran als aktiv Handelnde beteiligt sind.